



saniflow[®] p

Antidekubitus-Wechseldrucksystem

Gebrauchsanweisung

Original Gebrauchsanweisung



Stand: 2017-11-17
„zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem zur
Herstellung und zum Vertrieb von Krankenpflegesystemen“



CE aks

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	3
2	Zweckbestimmung	4
2.1	Indikation	4
2.2	Kontraindikation	4
2.3	Anwendungsbereich	4
3	Allgemeine Sicherheitshinweise	5
4	Lieferumfang	8
5	Produktbeschreibung	8
5.1	Produktübersicht	8
5.2	Funktionsbeschreibung	10
6	Montage	11
6.1	Zubehör Montage	13
7	Inbetriebnahme	13
8	Bedienung	14
8.1	Normalbetrieb	14
8.2	Stromausfall	15
9	Transport	15
10	Zubehör/Kombination	16
11	Störungssuche / Störungsbeseitigung	17
12	Außerbetriebnahme	17
13	Pflege / Reinigung	18
13.1	Zubehör Pflege / Reinigung	18
14	Lagerung	19
15	Wiedereinsatz	19
16	Lebensdauer	19
17	Entsorgung	20
18	Garantie	21
19	Konformitätserklärung	21
20	Wartung	22
20.1	Allgemeine Wartungshinweise	22
20.2	Wartungsplan	23
21	Produktkennzeichnung	24
21.1	Zubehör Produktkennzeichnung	25
22	Technische Daten	26

1 Einleitung

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt der Firma aks entschieden haben und für das damit entgegengebrachte Vertrauen.

Das Antidekubitus-Wechseldrucksystem saniflow® p (im folgenden auch Produkt genannt) wurde speziell für die häusliche Pflege entwickelt und erfüllt die Anforderungen eines modernen Wechseldrucksystems.

Das Produkt kann zu vorhandenen handelsüblichen Schaumstoffmatratzen kombiniert werden.

Die Verwendung des Produktes bedeutet mehr Lebensqualität für den Patienten und eine Arbeitserleichterung für das Pflegepersonal.

Das Produkt zeichnet sich unter anderem durch folgende Merkmale aus:

- Patientengewicht bis 120 kg
- mit handelsüblicher Schaumstoffmatratze kombinierbar
- geeignet für eine Matratzenbreite von 90 cm

Lesen Sie vor der Montage und vor der Inbetriebnahme die Gebrauchsanweisung vollständig, um Schäden oder Gefährdungen durch Fehlbedienungen zu vermeiden. Sie enthält wichtige Informationen und Hinweise, die für den sachgerechten Betrieb des Produktes notwendig sind.

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung für den Anwender erreichbar auf und geben Sie sie bei einem Besitzerwechsel mit!

Aufgrund uns vorbehaltenen Änderungen ist es möglich, dass die Texte und Abbildungen nicht dem exakten Lieferumfang entsprechen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Anwendung des Produktes und der Pflege der Patienten.

2 Zweckbestimmung

2.1 Indikation

Das Antidekubitus-Wechseldrucksystem saniflow® p ist ausschließlich zur Dekubitusprophylaxe anzuwenden.

2.2 Kontraindikation

Das saniflow® p-System ist bei Patienten mit akutem multiplem Trauma, instabilen Knochenbrüchen, instabilen Wirbelsäulenverletzungen oder sonstigen Wirbelsäulenerkrankungen nicht einsetzbar. Außerdem darf das System nicht bei Patienten mit Wahrnehmungsstörungen verwendet werden. Allgemein gibt es Hinweise, dass Antidekubitus-Wechseldrucksysteme Spastiken fördern bzw. auslösen können. Der Einsatz muss in diesen Fällen vom behandelnden Arzt individuell entschieden werden.

2.3 Anwendungsbereich

Das Produkt ist ein aktives Medizinprodukt der Klasse I nach der Richtlinie 93/42/EWG, Anhang IX.

Der bestimmungsgemäße Gebrauch des Produktes ist das Liegen/Lagern. Es dient zur Linderung oder zum Ausgleich einer Verletzung, Behinderung oder Krankheit und zur Erleichterung der Arbeitsbedingungen für die pflegenden Personen.



Das Produkt ist für erwachsene Patienten ab einer Körpergröße von 150 cm geeignet. Das zulässige max. Patientengewicht entnehmen Sie dem Kapitel **Technische Daten**. Die Eignung des Produktes für den Patienten muss durch die professionelle Beurteilung des Pflegepersonals festgestellt werden.

Das Produkt ist nur für trockene Innenräume geeignet.



Die klimatischen Bedingungen müssen bei einer Umgebungstemperatur von 10 °C bis 40 °C, einer Luftfeuchte von 15 % bis 93 %, einem Luftdruck von 700 hPa bis 1060 hPa und im Bereich der normal zusammengesetzten atmosphärischen Luft liegen.

Das Produkt ist nicht EX-geschützt und darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen betrieben werden.

Das Lesen und Beachten dieser Gebrauchsanweisung sowie die Durchführung der Wartungsarbeiten gemäß Wartungsplan (siehe Kapitel Wartung Abschnitt **Wartungsplan**) sind ebenfalls Bestandteile des bestimmungsgemäßen Gebrauchs.

Das Produkt ist für die Anwendung in einem Pflegebett oder sonstigem „Standardbett“ einsetzbar. Das Bett muss eine stabile, ebene Liegefläche haben, die mit den Außenmaßen der Wechseldruckmatratzenauflage übereinstimmen. Die Liegefläche darf keine scharfen Ecken und Kanten aufweisen, welche die Matratze beschädigen können. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Bett über Matratzenhalter oder eine Rahmenkonstruktion verfügt, die ein Herausrutschen der Wechseldruckmatratzenauflage und der Standardschaumstoffmatratze bzw. Schaumstoffunterlage verhindern.

Die saniflow® p-Wechseldruckmatratzenauflage kann auf allen Lattenrosten und Gitterliegeflächen, verstellbar oder starr, eingesetzt werden, wobei die optimale Wirkung bei einer ebenen Lage der Wechseldruckmatratzenauflage erreicht wird. Es ist auf die sichere Arbeitslast des Pflegebettes zu achten.



Eine direkte Lagerung auf bestehenden Wunden ist möglichst zu vermeiden.



Beachten Sie, dass der Einsatz des Produktes nicht die regelmäßige Umlagerung des Patienten vollständig ersetzt.

3 Allgemeine Sicherheitshinweise

Erläuterung der verwendeten Symbole

Zur besseren Orientierung werden in dieser Gebrauchsanweisung wichtige Informationen durch folgende Symbole gekennzeichnet:

	<p style="text-align: center;">Warnung vor einer Gefahrenstelle</p> <p>Kennzeichnet Sicherheitshinweise, die unbedingt beachtet werden müssen und bei deren Nichtbeachtung ein unmittelbares Risiko für das Leben und die Gesundheit von Personen besteht (schwere Verletzungen und Tod).</p>
	<p style="text-align: center;">Warnung vor gefährlicher elektrischen Spannung</p> <p>Kennzeichnet Sicherheitshinweise, bei deren Nichtbeachtung Gefahr durch elektrische Spannung und ein unmittelbares Risiko für das Leben sowie die Gesundheit von Personen besteht (schwere Verletzungen und Tod).</p>
	<p style="text-align: center;">Mit Wasser spritzen verboten</p> <p>Kein Spritzwasser und keine Hochdruckreiniger zum Reinigen verwenden.</p>
	<p style="text-align: center;">Sicherheitsrelevanter Hinweis</p> <p>Kennzeichnet Hinweise für das sichere Arbeiten an und mit dem Produkt.</p>
	<p style="text-align: center;">Information</p> <p>Kennzeichnet nützliche Anwendungshinweise und wichtige Informationen.</p>

Erläuterung der genannten Personengruppen

Betreiber ist derjenige, der Besitzer des Medizinproduktes ist, d. h. jede natürliche oder juristische Person die die tatsächliche Sachherrschaft über das Medizinprodukt ausübt. Der Betreiber muss nicht zwingend der Eigentümer des Medizinproduktes sein (z. B. Sanitätshäuser, Fachhändler, Krankenkassen, etc.). Er trägt die Hauptverantwortung für die organisatorischen Maßnahmen und das die Vorschriften des MPG und der MPBetreibV eingehalten und zutreffend umgesetzt werden.

Der **Anwender** (Pflegepersonal) muss aufgrund seiner Ausbildung oder Kenntnis und Erfahrung dazu berechtigt sein Medizinprodukte zu errichten, zu betreiben, anzuwenden und instand zu halten.

Der Anwender muss zudem in der Lage sein, den klinischen Zustand des Patienten zu beurteilen und durch gezielte Maßnahmen Gefahren für den Patienten abzuwenden.

Fachpersonal sind Personen, die durch ihre Ausbildung und praktischen Tätigkeiten über die erforderlichen Sachkenntnisse sowie die erforderlichen Mittel zur ordnungsgemäßen Instandhaltung (Montage, Inbetriebnahme, Wartung, Inspektion, Instandsetzung, Aufbereitung und Entsorgung) von Medizinprodukten verfügen und in der Lage sind, diese nach Art und Umfang ordnungsgemäß und nachvollziehbar durchzuführen.

Elektrofachkraft im Sinne der Unfallverhütungsvorschrift DGUV Vorschrift 3 ist, wer auf Grund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen die ihm übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen kann.

Die Elektrofachkraft muss zudem im Bereich der Medizinprodukte geschult sein und über produkt-spezifische Zusatzkenntnisse verfügen.

Als **Patient** wird in dieser Gebrauchsanweisung die Person bezeichnet, die wegen ihrer Krankheit, ihrer Behinderung oder wegen ihres Alters pflegebedürftig ist.



Die Sicherheitshinweise gelten für alle Personen, die in irgendeiner Form mit oder an dem Produkt arbeiten. Die Adressierung an eine bestimmte Personengruppe schließt daher nicht die anderen Personen aus.

Sicherheitshinweise für den Betreiber

- Beachten Sie, dass dieses Produkt ein Medizinprodukt ist und für den Betreiber die Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) verbindlich ist.
- Weisen Sie den Anwender anhand der Gebrauchsanweisung ein und dokumentieren Sie die Einweisung ordnungsgemäß.
- Stellen Sie sicher, dass die elektrische Installation des Raumes bzw. des Bereiches in dem das Produkt angeschlossen und betrieben wird, dem aktuellen Stand der Technik entspricht.
- Lassen Sie die Montage, die Inbetriebnahme, die Wartung und die Reparatur des Produktes nur von geeignetem Fachpersonal durchführen.
- Verwenden Sie nur original aks-Zubehör / Ersatzteile, um Gefährdungen zu vermeiden (siehe Kapitel **Zubehör / Kombination**).

Sicherheitshinweise für den Anwender

- Verwenden Sie das Produkt nur entsprechend seiner Zweckbestimmung und gemäß der Gebrauchsanweisung.
- Beachten sie bei der Verwendung alle Vorschriften des Medizinproduktegesetzes und alle hierzu erlassenen Rechtsverordnungen sowie die Arbeitsschutzvorschriften, die Unfallverhütungsvorschriften und die allgemein anerkannten Regeln der Technik.
- Bedienen Sie das Produkt nur, wenn Sie in die Handhabung eingewiesen worden sind und die entsprechende Sachkenntnis besitzen.
- Überzeugen Sie sich vor jeder Benutzung vom ordnungsgemäßen und fehlerfreien Zustand des Produktes sowie dessen Zubehör.
- Stellen Sie als Anwender oder durch den Betreiber (z. B. durch entsprechende Einweisungen und Vorkehrungen) sicher, dass eine mechanische Belastung der Zuleitung während des

Gebrauchs (z. B. Knicken, Abscheren, Überfahren der Leitungen mit Gerätewagen, Belastungen während der Raumreinigung usw.) vermieden wird. Das gilt auch für Leitungen anderer Geräte, die im Zusammenhang mit dem Produkt eingesetzt werden.

- Beachten Sie, dass mögliche elektromagnetische oder andere Beeinflussungen zwischen Produkt und anderen Geräten nicht ausgeschlossen werden können. Besteht die Gefahr von wechselseitigen Beeinflussungen, trennen Sie das Produkt durch Ziehen des Steckernetzteils vom Stromnetz .
- Halten Sie beim Einsatz mobiler Kommunikationsgeräte einen Sicherheitsabstand von min. 3,3 m ein. Mögliche elektromagnetische Wechselwirkungen zwischen Kommunikationsgeräten und dem Produkt werden auf diese Weise vermieden und der sichere Betrieb des Produktes gewährleistet. – Siehe Positionspapier des deutschen Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) (Referenz - Nr.: 9 / 0508) – Im Zweifel trennen Sie das Produkt durch Ziehen des Netzsteckers vom Stromnetz.
- Lassen Sie Kinder, die sich in der Umgebung des Produktes aufhalten, nicht unbeaufsichtigt.
- Für unbeaufsichtigt auf dem Wechseldrucksystem liegende Personen, die zudem geistig verwirrt oder stark gebrechlich sind, besteht ein höheres Risiko. Halten Sie daher unbedingt die hier aufgeführten Sicherheitshinweise ein, um das Restrisiko auf ein Minimum zu reduzieren.
- Verwenden Sie das Produkt nicht weiter, wenn ungewöhnliche Geräusche, Beschädigungen oder Funktionsstörungen auftreten und trennen Sie es vom Stromnetz durch Ziehen des Steckers. Kennzeichnen Sie das Produkt deutlich als „defekt“ und benachrichtigen Sie Ihren Fachhändler.
- Betreiben Sie nie das Aggregat in einem geschlossenen Fach (z.B. Schublade) und / oder decken Sie es während dem Betrieb nicht ab. Es besteht Überhitzungsgefahr!
- Schützen Sie das Wechseldrucksystem vor offenem Feuer (z.B. Kamin, Zigarette, Kerze), vor direkter Sonneneinstrahlung und vor sonstigen Hitzeeinwirkungen (z.B. durch Heizdecken). Es besteht Brandgefahr!
- Schützen Sie die Wechseldruckmatratzenauflage vor spitzen und scharfkantigen Gegenständen und Oberflächen. Es besteht die Gefahr der Beschädigung!
- Das Produkt darf nur nach der in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Kombination zwischen Aggregat und Wechseldruckmatratzenauflage (siehe Kapitel **Lieferumfang**) betrieben werden. Eine Kombination mit einer anderen Wechseldruckmatratze bzw. mit einem anderen Aggregat ist unzulässig.
- Die Wechseldruckmatratzenauflage darf nur in Verbindung mit einem Bettlaken verwendet werden. Der Patient sollte keinen langzeitigen direkten Hautkontakt mit der Wechseldruckmatratzenauflage haben.
- Bei Verwendung der Wechseldruckmatratzenauflage in einem Bett mit Seitengittern ist zu überprüfen, ob für den Patienten Einklemm-/Einquetschrisiken oder die Gefahr des Herausfallens bestehen. Eine ausreichende Seitengitterhöhe muss trotz der Wechseldruckmatratzenauflage gewährleistet sein. Diese muss ab der Matratzenauflagenoberseite bis zur Oberkante des Seitengitters mindestens 220 mm betragen. Verwenden Sie andernfalls eine Seitengittererhöhung.

4 Lieferumfang

Das Produkt wurde bereits im Werk auf Fehlerfreiheit und Vollständigkeit überprüft. Prüfen Sie dennoch das Produkt sofort nach Erhalt auf eventuelle, während des Transportes aufgetretene Schäden.

Nach der Entnahme aller Einzelteile überprüfen Sie die Vollständigkeit des Lieferumfangs. Sollten nicht alle Einzelteile des Lieferumfangs vorhanden sein, setzen Sie sich mit Ihrem Fachhändler in Verbindung.

Der Lieferumfang des Produktes ist wie folgt:

- 1x saniflow® p-Aggregat
- 1x saniflow® p-Wechsel-druckmatratzenauflage flow air®
- 1x Gebrauchsanweisung



Abbildung 01

5 Produktbeschreibung

5.1 Produktübersicht

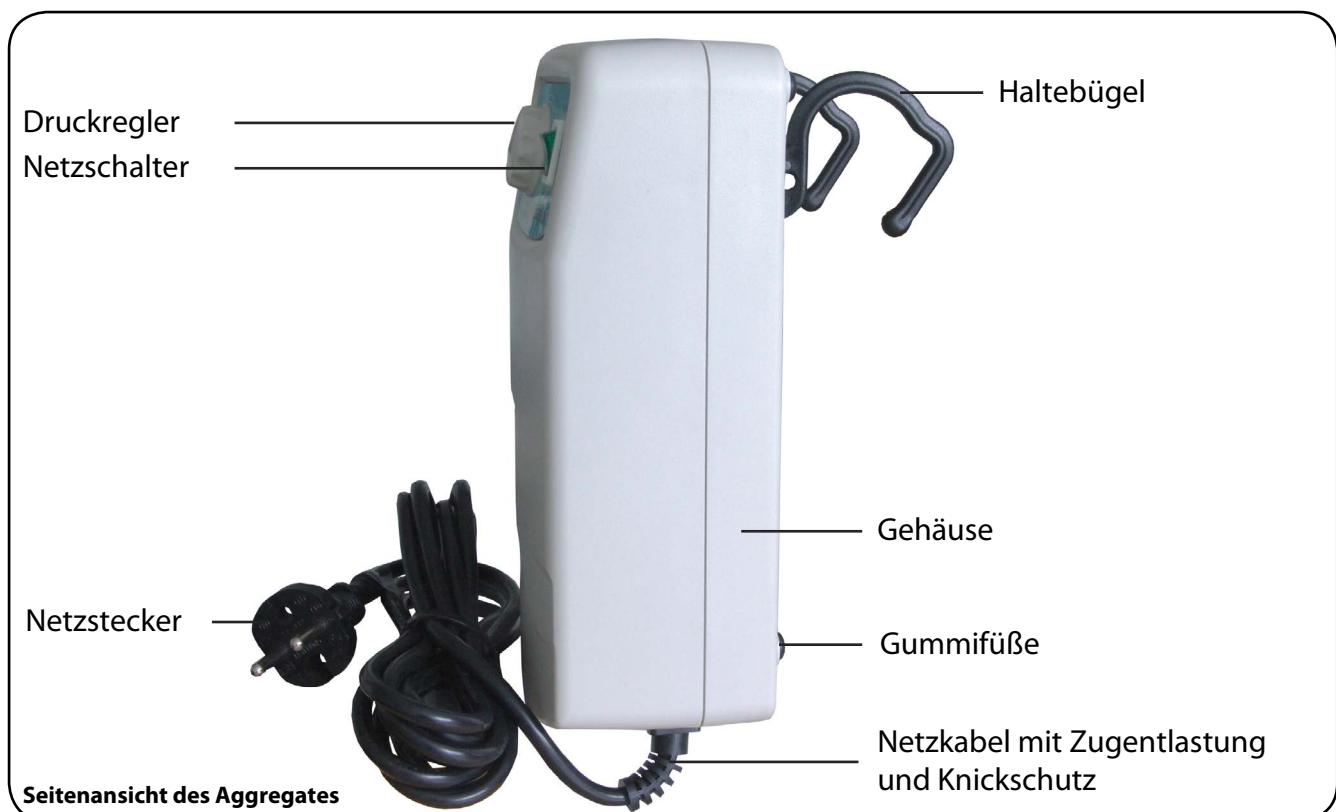


Abbildung 02

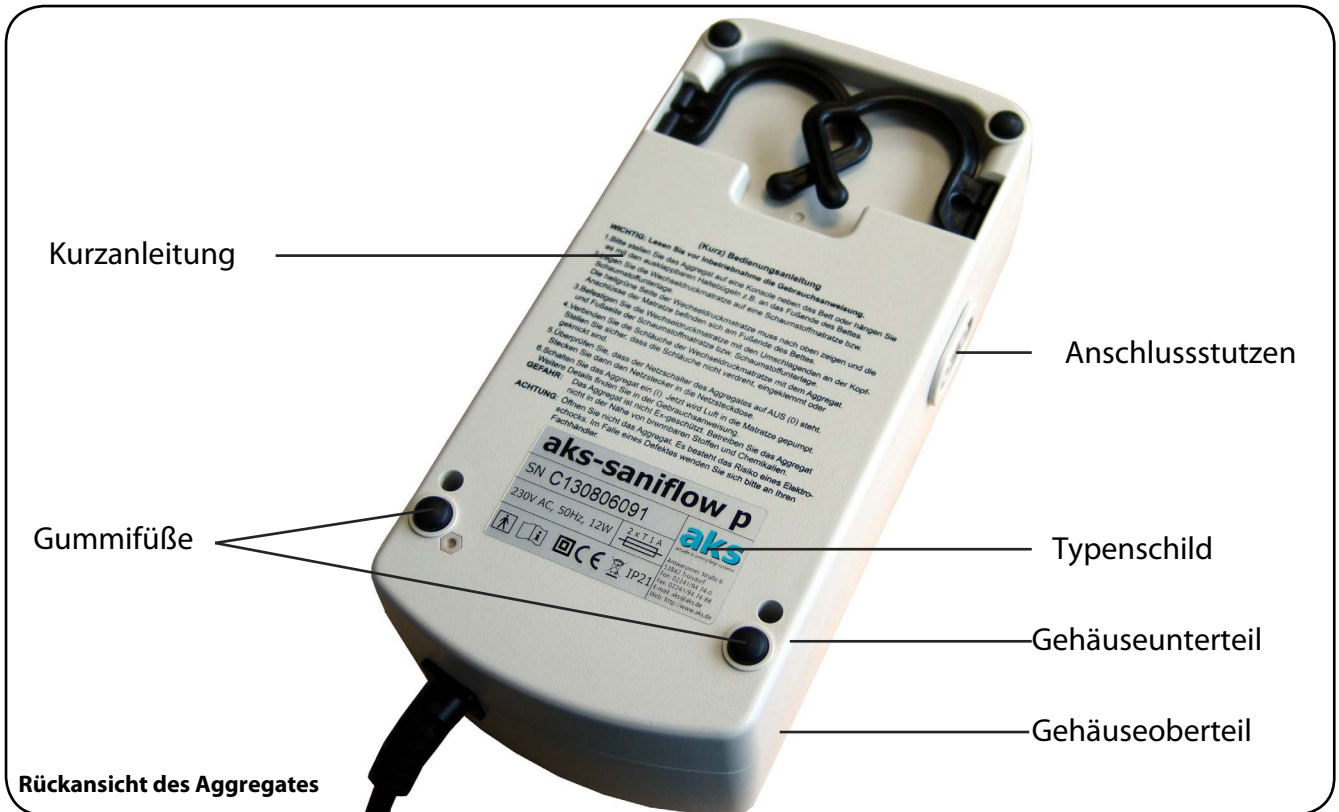


Abbildung 03



Auf der Rückseite des Aggregates (siehe Abbildung 03) befindet sich eine Kurzanleitung, aus der sich die Inbetriebnahme des saniflow® p Antidekubitus-Wechseldrucksystems entnehmen lässt. Diese ersetzt nicht das aufmerksame Studieren der Gebrauchsanweisung.

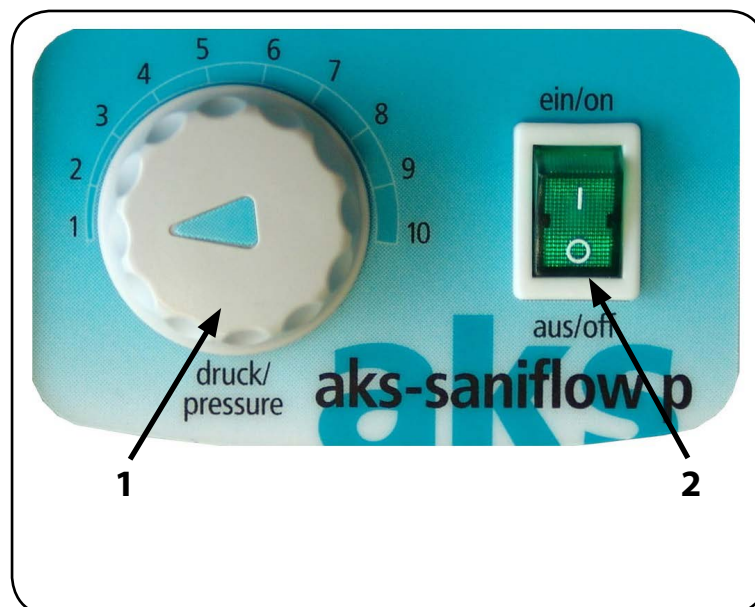


Abbildung 04

Erklärung der Bedienelemente des Aggregates		
Nr.	Element	Funktion
1	Druckregler	Hier stellen Sie die für den Patienten optimale Leistungsstufe ein. Durch das Regelventil und die dauerhaft laufende Pumpe wird der Druck im System aufrechterhalten, auch bei Veränderungen, z.B. durch Umlagerung des Patienten.
2	Netzschalter	Hier schalten Sie das Gerät ein bzw. aus. Ist das Aggregat eingeschaltet, leuchtet die grüne Betriebskontrollleuchte im Netzschalter auf.

5.2 Funktionsbeschreibung

Das saniflow® p-System ist ein kleinzelliges, luftgefülltes Antidekubitus-Wechseldrucksystem. Es funktioniert nach dem Prinzip der intermittierenden Entlastung des Patientenaufgedrucks.

Das saniflow® p-System ist für die Dekubitusprophylaxe am ganzen Körper bestimmt. Es wird als Matratzenauflagesystem verwendet.

Das saniflow® p-System besteht aus einem Aggregat und einer luftgefüllten Wechseldruckmatratzenauflage, die durch zwei Versorgungsschläuche miteinander verbunden sind.

Das Aggregat beinhaltet eine elektrisch betriebene Pumpe, ein Regelventil und einen synchronisierten Luftverteiler, die zusammen als Regeleinheit agieren.

Die Wechseldruckmatratzenauflage, besteht aus insgesamt 124 Waben (Zellen) aus PVC, die in zwei Luftkammerkreise aufgeteilt sind. In die Liegefläche der Wechseldruckmatratzenauflage sind Mikroperforationen integriert, die einen kontinuierlichen Luftstrom (flow air®) erzeugen.

Durch die Regeleinheit des Aggregates werden beide Luftkammerkreise der Wechseldruckmatratzenauflage abwechselnd in einem Zyklus von 6 Minuten be- und entlüftet.

Durch die abwechselnde Be- und Entlüftung der Zellen werden die den Zellen zugewandten Körperbereiche periodisch druckentlastet. Außerdem kommt es zu einer Anpassung der Wechseldruckmatratzenauflage an die Körperkonturen mit daraus resultierender gleichmäßiger Verteilung des Körpergewichts und einer Verminderung des Aufgedrucks.

Aufgrund des Wechsels zwischen Be- und Entlastung bei vermindertem Aufgedruck, wird die Durchblutung in den Gewebearealen verbessert und das Entstehungsrisiko eines Dekubitus minimiert.

Über einen Druckregler am Aggregat (siehe Abbildung 04) kann der Fülldruck stufenlos in einem Skalierungsbereich von 1 bis 10 individuell an das Patientengewicht bzw. die momentane Belastungssituation angepasst werden.

Die Befestigung der Wechseldruckmatratzenauflage an der Standardschaumstoffmatratze oder der Schaumstoffunterlage wird durch Umschlagenden, die sich an Kopf- und Fußende der Wechseldruckmatratzenauflage befinden, gewährleistet (siehe Abbildung 05).

Das saniflow® p-System ist wiedereinsatzfähig. Vor dem Wiedereinsatz (z.B. bei einem Patientenwechsel) sind das saniflow® p-Aggregat und die saniflow® p-Wechseldruckmatratzenauflage hygienisch aufzubereiten und zu warten.

(Siehe Kapitel **Pflege / Reinigung** und Kapitel **Wiedereinsatz**).

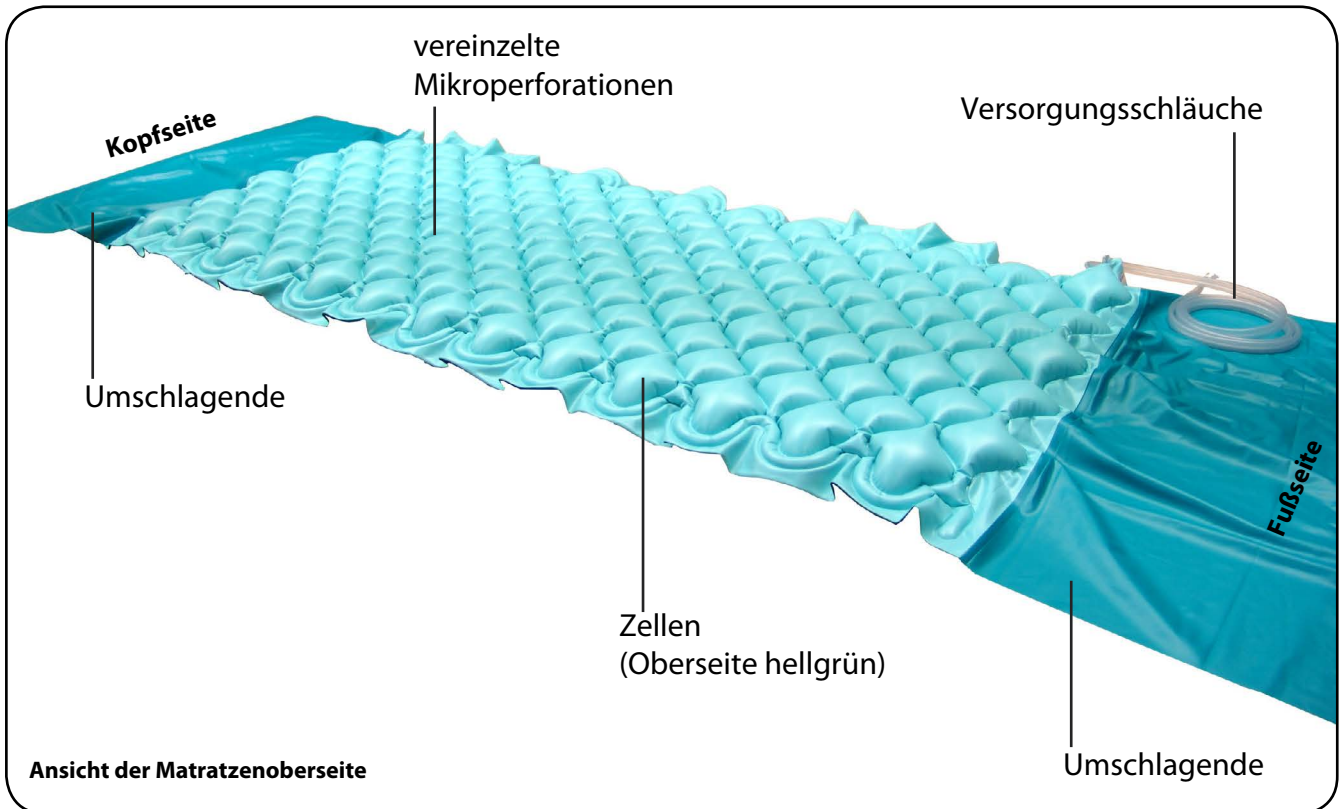


Abbildung 05

6 Montage

Wenn Sie anhand des Kapitels **Lieferumfang** festgestellt haben, dass die Lieferung vollständig und unbeschädigt ist, führen Sie den Aufbau in folgenden Schritten durch:



Für den Betreiber / Anwender von Medizinprodukten ist die Medizinprodukte-Betreiber-Verordnung (MPBetreibV) verbindlich.



Trennen Sie vor jedem Eingriff den Stecker vom Stromnetz. Eine unsachgemäße Handhabung kann zur Beschädigung des Steckers und zu Gefährdungen, wie z.B. Stromschlag führen. Ziehen Sie nicht am Kabel des Steckers.



Überprüfen Sie vor der Montage, dass das Bett und die Matratze für die Verwendung mit dem Wechseldrucksystem geeignet ist. Beachten Sie dabei die Anforderungskriterien des Bettes, die im Kapitel Zweckbestimmung Abschnitt Anwendungsbereich beschrieben sind.

1. Legen Sie eine handelsübliche Schaumstoffmatratze oder eine Schaumstoffunterlage (Höhe min. 10 cm), die den Abmessungen der Wechseldruckmatratzenauflage entspricht, auf die Liegefläche des Bettes.
2. Nehmen Sie die Wechseldruckmatratzenauflage aus der Verpackung heraus.

3. Legen Sie die Wechseldruckmatratzenauflage vollständig entfaltet auf die Schaumstoffmatratze auf.
4. Lassen Sie die Wechseldruckmatratzenauflage vor der Anwendung zunächst für ca. 2 Stunden entfaltet und bei Raumtemperatur liegen, damit sich das Material ausreichend akklimatisieren kann.
5. Positionieren Sie die Wechseldruckmatratzenauflage so auf der Schaumstoffmatratze, dass sich die Versorgungsschläuche links unten am Fußende befinden (aus der Sicht der im Bett liegenden Person).

Die Schlauchanschlüsse müssen am Fußende des Bettes und nach oben zeigend positioniert werden (siehe Abbildung 05).

Die Unterseite der Wechseldruckmatratzenauflage ist die dunkelgrüne Seite und die Oberseite (Liegefläche) ist hellgrün.

6. Befestigen Sie die Wechseldruckmatratzenauflage, indem Sie beide Umschlagenden an Kopf- und Fußende unter die Standardschaumstoffmatratze oder die Schaumstoffunterlage einschlagen. Das Fixieren der Wechseldruckmatratzenauflage ist nötig, um ein Verrutschen zu verhindern.

Bei Betten mit verstellbarer Liegefläche müssen sich alle Bewegungsfunktionen des Bettes ausführen lassen, ohne die Wechseldruckmatratzenauflage zu beschädigen. Die Versorgungsschläuche der Wechseldruckmatratzenauflage müssen so plaziert werden, dass sie nicht geknickt oder gequetscht werden.



Achten Sie beim Einsatz des Produktes auf einem Pflegebett mit Seitengittern darauf, dass die Seitengitterfunktionen vollständig erhalten bleiben.



Achten Sie beim Einsatz der Antidekubitus-Wechseldruckmatratzenauflage und der Verwendung von Seitengittern auf eine ausreichende Seitengitterhöhe. Diese muss ab der Matratzenoberseite bis zur Oberkante des Seitengitters mindestens 220 mm betragen. Verwenden Sie andernfalls eine Seitengittererhöhung.

7. Das Aggregat verfügt über eine Aufhängevorrichtung (2 Haltebügel) und 4 GummifüÙe an der Rückseite (siehe Abbildung 03). Hängen Sie das Aggregat mit den beiden umklappbaren Haltebügeln an das Fußende des Bettes oder stellen Sie es auf eine Konsole neben das Bett.
8. Schließen Sie die beiden Versorgungsschläuche der Wechseldruckmatratzenauflage an die Anschlussstutzen des Aggregates an. Achten Sie darauf, dass sie weder geklemmt noch geknickt sind.
9. Schließen Sie das Aggregat an das Stromnetz (230 V AC / 50 Hz) an.



Beim Anschluss des saniflow® p-Aggregates ist das Netzkabel so zu verlegen, dass es nicht beim Betrieb des Pflegebettes gezerrt, überfahren oder durch bewegliche Teile gefährdet werden kann. Achten Sie außerdem darauf, dass der Netzstecker immer zugänglich sein muss, um im Notfall das Aggregat vom Stromnetz trennen zu können.

6.1 Zubehör Montage

Der Bezug aks-incocover ist als optionales Zubehör erhältlich (siehe Kapitel **Zubehör / Kombination**). Es empfiehlt sich diesen erst nach dem Befüllvorgang aufzuziehen (siehe Kapitel Bedienung, Abschnitt **Normalbetrieb**, Punkt 5). Beachten Sie dabei folgendes:

- Der Spannbezug muss über die Wechseldruckmatratzenauflage und die Standardschaumstoffmatratze bzw. Schaumstoffunterlage gespannt werden.
- Die weiche Polyesterstoff-Seite des Spannbezuges ist die Patientenseite. Das bedeutet, die Nähte müssen sich innerhalb des Spannbezuges befinden und die glatte PU-beschichtete Seite des Spannbezuges liegt an der Wechseldruckmatratzenauflage an.
- Nach dem Beziehen muss der Spannbezug eine faltenfreie Oberfläche haben.

7 Inbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme und nach jedem erneuten Aufbau stellen Sie den sicheren Zustand des Produktes anhand der Wartungsangaben im Kapitel **Wartung** fest und reinigen Sie das Produkt gemäß dem Kapitel **Pflege / Reinigung**.



Schützen Sie das Produkt vor direkter Sonneneinstrahlung und Hitze.

Schließen Sie das Produkt ausschließlich an ein Stromnetz mit 100 bis 240 Volt Wechselspannung mit 50/60 Hz an. Beim Anschluss des Produktes ist die Zuleitung so zu verlegen, dass sie nicht beim Betrieb des Produktes gezerrt, überfahren oder durch bewegliche Teile gefährdet werden kann.



Schließen Sie den Netzstecker direkt ans Stromnetz an. Verwenden Sie keine Mehrfachsteckdose. Achten Sie darauf, dass der Netzstecker immer zugänglich sein muss, um im Notfall das Produkt vom Stromnetz trennen zu können.



Um einer Überlastung der elektrischen Komponenten entgegenzuwirken, ist die Steuereinheit mit einer selbstzurücksetzenden Sicherung versehen. Wird die Einschaltdauer überschritten bzw. die Abkühlphase unterschritten, schaltet der Überlastungsschutz das Antriebssystem automatisch ab. Nach einer entsprechenden Abkühlphase schaltet der Überlastungsschutz das Antriebssystem selbständig wieder frei.

8 Bedienung

8.1 Normalbetrieb

Vergewissern Sie sich vor dem Betrieb, dass die Wechseldruckmatratzenauflage mit den Umschlagenden an der Standardschaumstoffmatratze oder der Schaumstoffunterlage ausreichend befestigt ist und dass die Versorgungsschläuche nicht geklemmt bzw. geknickt sind.

1. Schalten Sie das Aggregat mit dem Netzschalter ein. Die Betriebskontrollleuchte im Netzschalter leuchtet grün auf. (siehe Abbildung 04).
2. Stellen Sie mit dem Drehregler am Aggregat die Leistungsstufe 1 ein. Die Wechseldruckmatratzenauflage wird nun mit Luft befüllt.
3. Nach ca. 15 Minuten ist die Befüllungsphase beendet. In dieser Zeit darf die Wechseldruckmatratzenauflage nicht belastet werden.
4. Überprüfen Sie noch einmal den korrekten Sitz der Wechseldruckmatratzenauflage und das Wechseldrucksystem auf eventuelle Undichtigkeiten.
5. Legen Sie auf die Wechseldruckmatratzenauflage einen losen Bezug, wie z.B. den aks-inkocover (siehe Kapitel Montage, Abschnitt **Zubehör Montage**), auf. Ein Entfalten der Wechseldruckmatratzenauflage darf nicht behindert werden.
6. Lagern Sie jetzt den Patienten auf die aks-Wechseldruckmatratzenauflage.
7. Anschließend stellen Sie die für den Patienten erforderliche Leistungsstufe mit dem Drehregler auf dem Aggregat ein. Die optimale Leistungsstufe hängt von mehreren Faktoren ab. Hierzu gehören in erster Linie das Patientengewicht und die Auflagefläche des Patienten.

Für die Einstellung kann Ihnen das Diagramm (siehe Abbildung 06) einen ersten Anhaltswert liefern. Dieser Wert dient nur als Richtwert zur groben Druckeinstellung und gibt keine genaue Angabe für das Einsinkverhalten des Körpers.

Der Druck in der Wechseldruckmatratzenauflage muss so eingestellt werden, dass ein Durchliegen des Patienten auf die Schaumstoffunterlage bzw. Schaumstoffmatratze verhindert wird, jedoch der Patient nicht zu hart liegt.

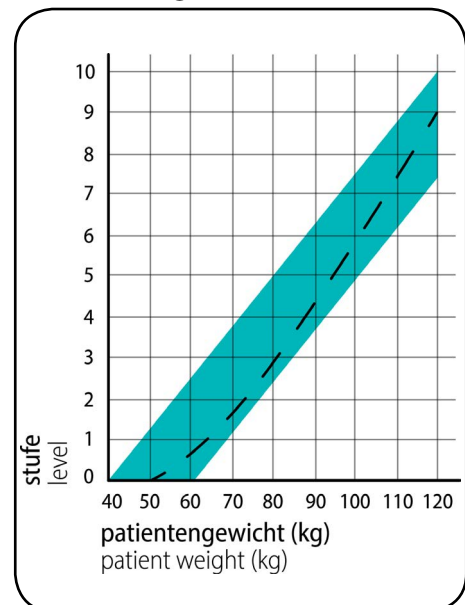


Abbildung 06

8. Kontrollieren Sie den eingestellten Druck. Eine optimale Druckeinstellung ist erreicht, wenn Sie Ihre flache Hand mit leichtem Widerstand zwischen das Gesäß des Patienten und die entlüftete Zelle der Wechseldruckmatratzenauflage schieben können.
9. Verändern Sie gegebenenfalls die Druckeinstellung mit dem Drehregler. Gehen Sie dabei nach der Tabelle 01 vor.

Beachten Sie, nach Einstellung einer neuen Leistungsstufe müssen Sie ca. 6 Minuten warten, bevor Sie die Druckeinstellung und Lagerung des Patienten, wie in Punkt 8 beschrieben, prüfen können. Das saniflow® p-System benötigt diese Zeit, um den neu eingestellten Druck vollständig umzusetzen.

Situation	Konsequenz	Abhilfe
1. Die Hand kann nicht zwischen Gesäß und Zelle geschoben werden.	<ul style="list-style-type: none"> • Der Patient liegt durch. • Das Wechseldrucksystem kann nicht seine volle Wirkung entfalten. 	Erhöhen Sie den Druck.
2. Die Hand lässt sich praktisch ohne Widerstand zwischen Gesäß und Zelle schieben.	<ul style="list-style-type: none"> • Der Patient liegt zu hart. • Die Auflagefläche ist kleiner als notwendig, dadurch ist der Auflagedruck zu hoch. 	Vermindern Sie den Druck.
3. Die Hand lässt sich mit leichtem Widerstand zwischen Gesäß und Zelle schieben.	<ul style="list-style-type: none"> • Der Patient liegt optimal. • Das System ist optimal eingestellt. 	Keine Änderung der Einstellung erforderlich.

Tabelle 01

10. Wiederholen Sie den Vorgang (Schritte 7 bis 9) bis die optimale Lagerung des Patienten (Situation 3) erreicht ist. Nur so kann sichergestellt werden, dass der Patient hinreichend unterstützt wird und dabei zugleich die maximale Druckentlastung stattfindet.
11. Beachten Sie, dass in der sitzenden Position, insbesondere im Bereich des Gesäßes ein höherer Druck in der Wechseldruckmatratzenauflage als in liegender Position notwendig ist, um ein Durchsitzen des Patienten zu verhindern.



Prüfen Sie während der Anwendung des saniflow® p-Systems regelmäßig die Einstellungen am Aggregat und den Auflagedruck zwischen dem Patienten und der Wechseldruckmatratzenauflage.

8.2 Stromausfall

Bei einem Stromausfall besteht die Gefahr eines rapiden Druckverlustes in der Wechseldruckmatratzenauflage.

Aufgrund der Belüftungsöffnungen (flowair®) in der Wechseldruckmatratzenauflage kann der Druck sehr schnell absinken.

Der Patient muss in der Zeit des Stromausfalls anderweitig gelagert werden.

9 Transport

Das Produkt ist für den Transport von Patienten geeignet.



Trennen Sie das Produkt vor dem Transport vom Stromnetz. Dafür schalten Sie zunächst das Aggregat mit dem Netzschalter aus, sodass die grüne Betriebskontrollleuchte erlischt (siehe Abbildung 04). Danach entfernen Sie den Netzstecker aus der Netzsteckdose.

Wenn der Patient zusammen mit dem Wechseldrucksystem transportiert werden soll, kann es aufgrund der Stromunterbrechung zu einem rapiden Druckverlust in der Wechseldruckmatratzenauflage kommen. Gehen Sie bei einem Patiententransport wie folgt vor:

1. Nachdem die Stromverbindung unterbrochen ist, ziehen Sie beide Enden der

Versorgungsschläuche von den Anschlussstutzen des Aggregates (siehe Abbildung 03) ab.



Beachten Sie, dass sich jetzt die Wechseldruckmatratzenauflage vollständig entleert.

Der Patient ist nun ausschließlich auf der Standardschaumstoffmatratze bzw. der Schaumstoffunterlage gelagert.

2. Sichern Sie das Aggregat gegen Herunterfallen bzw. Umkippen.
3. Sichern Sie das Netzkabel und die Versorgungsschläuche der Wechseldruckmatratzenauflage vor Überfahren.



Achten Sie darauf, dass keine Gliedmaßen des Patienten aus dem Pflegebett heraus ragen und entfernen Sie am Pflegebett angehängte Geräte oder Gegenstände.

Das Netzkabel und die Versorgungsschläuche dürfen nicht überfahren werden.

4. Nach Beendigung des Patiententransportes, stecken Sie die Enden beider Versorgungsschläuche auf die Anschlussstutzen des Aggregates.
5. Schließen Sie das Aggregat an das Stromnetz an und schalten Sie es mit dem Netzschalter ein.
6. Jetzt muss der Druck neu eingestellt werden. Beachten Sie dazu die Hinweise, die im Kapitel Bedienung Abschnitt **Normalbetrieb** beschrieben sind.

10 Zubehör/Kombination



Als Zubehör dürfen nur original aks-Zubehörteile verwendet werden, denn nur diese sind von aks geprüft und gewährleisten somit eine einwandfreie und sichere Funktion. Kombinationen, die nicht durch aks freigegeben wurden, können Gefährdungen verursachen.

Zubehör	Bestellnummer
Bezug aks-incocover	04104
Ersatzmatratze	02101

Kombination

Das Produkt kann mit anderen aks-Produkten kombiniert werden. Zu diesen gehören z.B. unsere aks-Bezüge oder unsere aks-Schaumstoffmatratzen.

Verwenden Sie nur Matratzen, deren Abmaße den Abmaßen der Wechseldruckmatratzenauflage entsprechen.

11 Störungssuche / Störungsbeseitigung

Nicht bei allen Funktionsstörungen liegt ein Defekt des Produktes vor. Die folgende Tabelle bietet Hilfe bei der Behebung von Funktionsstörungen. Sollten Sie die Funktionsstörung nicht anhand der Tabelle beheben können, kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.



Reparaturen und Messungen an den elektrischen Komponenten dürfen nur vom qualifizierten und autorisierten Elektrofachpersonal durchgeführt werden!

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe
1. Das saniflow® p-Aggregat arbeitet nicht.	Netzstecker ist nicht oder nur teilweise in der Netzsteckdose.	Netzstecker vollständig in die Netzsteckdose einstecken.
	Netzschalter ist nicht eingeschaltet.	Netzschalter einschalten (Betriebskontrollleuchte im Netzschalter muss leuchten).
2. Die Wechseldruckmatratzenauflage wird nicht bzw. ungenügend befüllt. (Der Patient liegt durch)	Versorgungsschläuche sind abgeknickt, gequetscht oder verdreht.	Versorgungsschläuche prüfen und Knickstellen, Quetschstellen oder Verdrehungen entfernen.
	Versorgungsschläuche sind beschädigt (z.B. Risse, Löcher).	Informieren Sie Ihren Fachhändler.
	Versorgungsschläuche sind nicht vollständig auf die Anschlussstutzen des Aggregates aufgesteckt.	Beide Enden der Versorgungsschläuche vollständig auf die Anschlussstutzen des Aggregates schieben.
	Matratze ist defekt (Löcher, Risse usw.).	Informieren Sie Ihren Fachhändler.

Hinweis zu Störung 1:

Ist der Netzstecker vollständig eingesteckt sowie der Netzschalter eingeschaltet und das saniflow® p-System arbeitet weiterhin nicht, informieren Sie Ihren Fachhändler.

12 Außerbetriebnahme

Wenn das saniflow® p-System nicht mehr verwendet werden und außer Betrieb gesetzt werden soll, gehen Sie wie folgt vor:

1. Für die Außerbetriebnahme darf der Patient nicht mehr auf der saniflow® p-Wechseldruckmatratzenauflage liegen. Er muss anderweitig gelagert sein.
2. Schalten Sie das Aggregat mit dem Netzschalter aus, sodass die grüne Betriebskontrollleuchte erlischt (siehe Abbildung 04). Danach trennen Sie das Aggregat vom Stromnetz, indem Sie den Netzstecker aus der Netzsteckdose ziehen.
3. Soll das saniflow® p-System transportiert bzw. eingelagert werden, müssen Sie die Versorgungsschläuche vom Aggregat trennen.
4. Nach vollständiger Entleerung der Wechseldruckmatratzenauflage, muss das Aggregat und die Wechseldruckmatratzenauflage für den Transport bzw. die Einlagerung verpackt werden. Beachten Sie dazu das Kapitel **Lagerung**.

13 Pflege / Reinigung



Zur Reinigung und Desinfektion ist das Produkt grundsätzlich durch Ziehen des Netzsteckers aus der Netzsteckdose von der Stromversorgung zu trennen, um eine Gefährdung durch Stromschlag, Brandgefahr und Funktionsausfall zu verhindern.

Die Produkte sind für die Reinigung mit einem feuchten Tuch von Hand geeignet. Als Reinigungs- und Pflegemittel können für Kunststoffmöbel geeignete Produkte verwendet werden.

Dabei müssen folgende Punkte beachtet werden:

- Verwenden Sie keine Scheuermittel oder Reinigungsmittel mit Salmiak.
- Verwenden Sie nur dermatologisch getestete Mittel.
- Verwenden Sie keine basischen und alkalischen Reinigungsmittel.
- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel, z.B. Lösungsmittel sowie harte Bürsten usw.
- Verwenden Sie zur Wischdesinfektion ausschließlich alkoholfreie und chlorfreie Desinfektionsmittel und Verfahren aus der Liste des RKI (Robert-Koch-Institut) oder der Desinfektionsmittelliste des VAH (Verbund für Angewandte Hygiene e.V.).

Beachten Sie die Hinweise und Schutzmaßnahmen der Reinigungs- und Desinfektionsmittelhersteller.



Die elektrischen Komponenten des Produktes sind nach IP21 tropfwassergeschützt.



Das Produkt, insbesondere das elektrische System, darf niemals mit einem Hochdruckreiniger oder Wasserschlauch gereinigt werden, weil sonst die Oberflächen und Abdichtungen beschädigt werden können und/oder Wasser eindringen kann.

13.1 Zubehör Pflege / Reinigung

Spannbezug aks-incocover:

- Der Spannbezug kann mit einem milden, alkoholfreien Reinigungsmittel und einem Lappen von Hand gereinigt werden. Ein Waschen des Spannbezuges in der Waschmaschine ist bei max. 95°C unter Verwendung von haushaltsüblichen Waschmitteln möglich.
- Eine Desinfektion von Hand ist durch ein validiertes Wischdesinfektionsverfahren durchzuführen. Zur Reinigung und Desinfektion ist ein validiertes, maschinelles Verfahren nach RKI (Robert-Koch-Institut) notwendig.
- Der Spannbezug darf im Schonprogramm des Wäschetrockners (Symbol mit einem Punkt) getrocknet werden. Er darf nicht gebleicht, chemisch gereinigt und gebügelt werden.

14 Lagerung



Zum Schutz vor Staub muss das Produkt während der Lagerung mit einer Folie oder einem Laken abgedeckt werden.

Der Lagerort muss möglichst kühl und trocken sein, die normale Raumtemperatur sollte nicht überschritten werden. Eine direkte Sonneneinstrahlung ist dabei zu vermeiden.

Die klimatischen Bedingungen sind im Kapitel **Zweckbestimmung** beschrieben und müssen eingehalten werden.

15 Wiedereinsatz

Das Produkt ist für den Wiedereinsatz geeignet. Vergewissern Sie sich, dass das Produkt vor dem Wiedereinsatz gemäß Kapitel **Pflege / Reinigung** gereinigt und einer Wartung gemäß Kapitel **Wartung** unterzogen wurde.

16 Lebensdauer

Die Lebensdauer des Produktes ist naturgemäß von der Art und Weise des Gebrauchs abhängig. Häufiges Transportieren und Reinigen verringern die Lebensdauer genauso, wie unsachgemäße Behandlung, unregelmäßige Wartung und Überschreiten des zulässigen Patientengewichts.

17 Entsorgung

Das Produkt besteht aus Metall- und Kunststoffteilen sowie elektrischen Komponenten, die getrennt und fachgerecht entsorgt werden müssen. Wenden Sie sich hierzu an Ihren örtlichen Entsorgungsunternehmer. Für die Entsorgung außerhalb Deutschlands beachten Sie bitte die jeweiligen nationalen Gesetzgebungen.



Achten Sie bei der Entsorgung darauf, dass die einzelnen Komponenten nicht infektiös bzw. kontaminiert sind.

Die elektrischen Komponenten sind wie Elektroschrott gemäß WEEE-Richtlinie (Waste Electrical and Electronic Equipment) zu behandeln und fachgerecht zu entsorgen. Darauf weist das Symbol in Abbildung 07 hin.

Das Produkt ist konform der Richtlinie 2011/65/EU, die sogenannte RoHS II (Restriction of the use of certain Hazardous Substances) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 08.06.2011 zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.

Für Elektrogeräte, die nach dem 13.08.2005 in Verkehr gebracht wurden, ist der Betreiber gesetzlich verpflichtet, deren elektrische Komponenten zur Entsorgung nicht in kommunale Sammelstellen zu geben, sondern direkt an den Hersteller zu schicken. Für diese Rücknahmen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

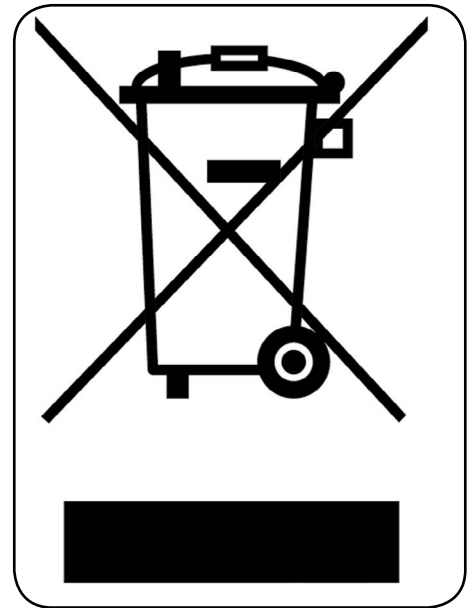


Abbildung 07

18 Garantie

Das Produkt zeichnet sich durch Langlebigkeit und hohe Zuverlässigkeit aus. Sollte es passieren, dass eine Störung auftritt und das Produkt nicht mehr funktioniert, dann überprüfen Sie die Funktionsstörung anhand der Tabelle im Kapitel **Störungssuche / Störungsbeseitigung**. Lässt sich die Störung dadurch nicht beheben, benachrichtigen Sie Ihren Fachhändler. Dieser wird schnellstmöglich Abhilfe schaffen und die nötigen Ersatzteile beschaffen.

Für unsere Produkte übernehmen wir im Rahmen unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit. Auf das Aggregat gewähren wir ab Kaufdatum eine Werksgarantie von 24 Monaten und auf die Wechseldruckmatratzenauflage gewähren wir ab Kaufdatum eine Werksgarantie von 6 Monaten.

Verschmutzung und normale Abnutzung begründen keine Garantieleistung.

Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor. Die Modellbezeichnung und Seriennummer entnehmen Sie dem Typenschild auf der Rückseite des Aggregats.



Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung, unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten sowie technische Änderungen und Ergänzungen, ohne Zustimmung der Firma aks, führen zum Erlöschen der Garantie und der Produkthaftung allgemein.

19 Konformitätserklärung

Das Produkt entspricht den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG „Medizinprodukte“ unter Berücksichtigung der Änderungsrichtlinie 2007/47/EG. Bei der Entwicklung wurden die folgenden Standards angewendet:

- EN 60601-1
Sicherheit für medizinische elektrische Geräte
- EN 60601-1-2
Elektromagnetische Verträglichkeit
- EN 60601-1-11
Medizinische elektrische Geräte - Teil 1-11: Anforderungen an medizinische elektrische Geräte und medizinische elektrische Systeme für die medizinische Versorgung in häuslicher Umgebung
- EN ISO 10993-5
Biologische Beurteilung von Medizinprodukten
Teil 5: Prüfung auf In-vitro-Zytotoxizität

20 Wartung

20.1 Allgemeine Wartungshinweise

Die Haltbarkeit des Produktes wird im Wesentlichen von der Handhabung beeinflusst.



Um einen gefahrlosen Betrieb zu gewährleisten, muss mindestens einmal jährlich, vor jedem Wiedereinsatz und nach jeder Reparatur eine Sicht- und Funktionsprüfung mit anschließender elektrischer Prüfung von geeignetem Fachpersonal nach dem Wartungsplan durchgeführt werden.

Wird das Produkt nicht regelmäßig fachgerecht gewartet, ist eine sichere Anwendung nicht mehr gewährleistet. Verschleiß, Beschädigungen oder auch Lösen von Verbindungselementen können somit nicht erkannt werden.

In Deutschland gilt das Medizinproduktegesetz (MPG) und die Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV). In anderen Ländern gelten die entsprechenden nationalen Vorschriften.

Für dieses Medizinprodukt ist als Prüfvorschrift die EN 62353 und der Wartungsplan in der jeweils aktuellen Fassung anzuwenden.

Prüfen Sie regelmäßig und in kurzen Abständen das Zuleitungskabel hinsichtlich mechanischer Beschädigungen (z.B. monatlich sowie nach jeder aufgetretenen mechanischen Belastung).



Trennen Sie das Produkt vor der Sichtprüfung vom Stromnetz, um Gefährdungen z.B. durch beschädigte Isolierung an den Kabeln auszuschließen. Haben sich während der Sichtprüfung keine Schäden gezeigt, schließen Sie das Produkt für die Funktionsprüfung wieder an das Stromnetz an.

Bei Beschädigungen an tragenden Teilen oder an Teilen des elektrischen Systems ist das Produkt durch Ziehen des Netzsteckers vom Stromnetz zu trennen und darf nicht mehr betrieben werden. Kennzeichnen Sie das Produkt deutlich als „defekt“ und benachrichtigen Sie Ihren Fachhändler, der einen Austausch dieser Teile vornimmt.



Es dürfen nur original aks-Ersatzteile und aks-Zubehörteile verwendet werden, die für dieses Produkt freigegeben sind. Ansonsten wird jegliche Gewährleistung und Produkthaftung ausgeschlossen. Sie dürfen ohne Zustimmung von aks keine technischen Änderungen und Ergänzungen vornehmen.

Überzeugen Sie sich vor jedem Einsatz und auch während des Betriebes von der Funktionsfähigkeit und dem ordnungsgemäßen Zustand des saniflow® p-Systems. Prüfen Sie dazu regelmäßig:

- die Funktionsfähigkeit des Aggregates,
- den Wechsel zwischen Be- und Entlüftung in jedem Luftkammerkreis. Dieser Wechsel muss nach ca. 6 Minuten erfolgen,
- die Dichtigkeit der Wechseldruckmatratzenauflage,
- das Gehäuse des Aggregates auf Beschädigungen,
- das Netzkabel des Aggregates auf Abnutzung oder Beschädigung.

20.2 Wartungsplan

Führen Sie beim Produkt mindestens jährlich, vor jedem Wiedereinsatz und nach jeder Reparatur eine Wartung durch.

Ergeben sich bei diesen Prüfungen Anhaltspunkte für Defekte/Beschädigungen, muss das Produkt umgehend vom Stromnetz getrennt werden. Vor einer erneuten Inbetriebnahme müssen die offensichtlichen Defekte/Beschädigungen durch das geeignete Fachpersonal geprüft, bewertet und ggf. repariert werden.








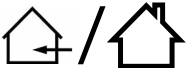
Die betroffenen elektrischen Bauteile sind durch eine Elektrofachkraft oder durch aks zu bewerten und zu prüfen. Die elektrischen Komponenten dürfen nicht geöffnet werden und sind komplett auszutauschen.




Wartungsplan für aks-Wechseldrucksysteme				
Pos	Kontrollpunkte	*n.a.	ok	nicht ok
		*n.a. = nicht anwendbar		
1	Prüfung der Grundvoraussetzungen			
1.1	Zweckentsprechender und sicherer Einsatz			
1.2	Zulässige Zubehör- und Gerätekombination			
1.3	Keine zusätzlichen Steckdosen, z.B. Mehrfachsteckdose zum Anschluss verwendet			
1.4	Typenschild und Aufkleber des Herstelungsdatums vorhanden und lesbar			
1.5	Gebrauchsanweisung vorhanden, lesbar und für den Anwender erreichbar			
2	Sichtprüfung des Aggregates (Der Netzstecker muss von der Netzsteckdose getrennt sein)			
2.1	Keine unzulässigen Eingriffe, Änderungen oder unsachgemäße Behandlung			
2.2	Sichere Positionierung des Aggregates			
2.3	Keine Verschmutzung, Oberflächenbeschädigung oder Korrosion			
2.4	Typenschild auf der Gehäuserückseite vorhanden und lesbar			
2.5	Kurzanleitung auf der Gehäuserückseite lesbar			
2.6	Gehäuse ohne Beschädigungen (keine Einrisse, Bruchstellen usw.)			
2.7	Beide Haltebügel vorhanden und ohne Beschädigung			
2.8	Alle 4 Schrauben zur Befestigung des Gehäuseoberteils mit dem Gehäuseunterteil vorhanden			
2.9	Netzschalter mit grüner Betriebskontrollleuchte ohne Beschädigung			
2.10	Zuleitung und Stecker ohne Beschädigung			
2.11	Zugentlastung angebracht und fester Sitz			
2.12	Aufschriften auf dem Bedienfeld sind vorhanden und lesbar			
2.13	Kappen und Stopfen sind vorhanden und nicht beschädigt			
3	Sichtprüfung des Wechseldrucksystems			
3.1	Keine unzulässigen Änderungen oder unsachgemäße Behandlung			
3.2	Sichere Positionierung des Wechseldrucksystems			
3.3	Keine Verschmutzung oder Oberflächenbeschädigung			
3.3	Versorgungsschläuche: korrekte Verlegung, keine Beschädigung, keine Quetsch-/Scherstellen			

Pos	Kontrollpunkte	*n.a.	ok	nicht ok
		*n.a. = nicht anwendbar		
4	Elektrische Prüfung nach DIN EN 62353			
4.1	Geräteableitstrom - Ersatzmessung: max. 500 µA Hinweis: Eine Isolationswiderstandsmessung ist nicht durchzuführen. Spannungen über 1 kV können zu Schäden führen.			
5	Funktionsprüfung des Aggregates			
5.1	Netzschalter mit Betriebskontrollleuchte ist funktionsfähig			
5.2	Drehknopf zur Druckeinstellung lässt sich normal drehen			
5.3	Drehknopf ist unbeschädigt und sitzt fest auf der Achse			
5.4	Beide Haltebügel sind funktionsfähig (klappbar)			
5.5	keine unnormalen Betriebsgeräusche			
6	Funktionsprüfung der Wechseldruckmatratzenauflage			
6.1	Die Wechseldruckmatratzenauflage ist dicht (Zellen, Versorgungsschläuche etc.)			







Gesamtbewertung saniflow® p-System	
Produkt in Ordnung:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Seriennummer:	
Firma:	
Prüfdatum:	
Prüfer:	
Unterschrift:	

21 Produktkennzeichnung

Erläuterung der Symbole	
	Schutzklasse II gegen elektrischen Schlag
	Anwendungsteil Typ B
	Achtung!
	Gebrauchsanweisung beachten (ISO 7000-1641)
	Gebrauchsanweisung befolgen
	Nur für trockene Innenräume geeignet (Symbol alt / neu)
IP21	Schutz gegen Fremdkörper (Ø ≥ 12,5 mm) und senkrecht Tropfen nach EN 60529

	WEEE-Kennzeichnung (das Gerät darf nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden)
	Dieses Produkt entspricht den grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte.
	Gerätesicherung

21.1 Zubehör Produktkennzeichnung

Erläuterung der Symbole für aks-inkocover Spannbezug	
	Waschtemperatur max. 95°C, normaler Prozess
	nicht bleichen
	nicht bügeln
	Trocknen im Trockner mit reduzierter thermischer Beanspruchung
	nicht chemisch reinigen
	Dieses Produkt entspricht den grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte

22 Technische Daten

Allgemeine Angaben zum Produkt	
Klassifizierung	Medizinprodukt der Klasse I nach Anhang IX
Zulässiges Patientengewicht	45 kg bis 120 kg
Betriebsbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Umgebungstemperatur von 5°C bis 40°C • Luftdruck von 700 hPa bis 1060 hPa • Luftfeuchte von 20% bis 80% • Normal zusammengesetzte atmosphärische Luft
Maße	
Liegeflächen-Nennmaß	90 x 192 cm
Zellenhöhe	6,35 cm
Anzahl der Waben	124
Gewicht Matratzenauflage	2,3 kg
Außenmaß Aggregat (B x H x T)	11 x 23 x 8,1 cm
Gewicht Aggregat	ca. 1,1 kg
Netzkabellänge	3 m
Sonstige Angaben zum Produkt	
verwendete Werkstoffe	<ul style="list-style-type: none"> • Matratzenauflage: PVC • Aggregat: ABS
max. Fülldruck	ca. 140 mbar
Zykluszeit	6 min
Elektrische Daten	
Eingang	230 V ~ (AC); 50 Hz; max. 12 W
Schutzklasse	II
Schutzart	IP21
Gerätesicherung	2x Feinsicherung T 1,0 A / 250 V
Folgende Anforderungen an das elektrische System werden eingehalten	RoHS II und WEEE

Alle Teile und Daten unterliegen der ständigen Weiterentwicklung und können somit von den aufgeführten Angaben abweichen.

Bitte tragen Sie hier die Seriennummer Ihres Antidekubitus-Wechseldrucksystems ein:

Seriennummer Matratzenauflage: _____

Seriennummer Aggregat: _____

Bitte tragen Sie hier das Baujahr Ihres Antidekubitus-Wechseldrucksystems ein:

Baujahr: _____

Bitte tragen Sie hier Rufnummer und Namen des Ansprechpartners Ihres Fachhändlers ein:

Name: _____

Rufnummer: _____

Notizen:



aks Aktuelle Krankenpflege Systeme GmbH

Antwerpener Straße 6

D-53842 Troisdorf

☎ +49(0)2241/9474-0

☎ +49(0)2241/9474-88

✉ aks@aks.de

🌐 www.aks.de

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Alle Rechte, technischen Änderungen und Druckfehler vorbehalten.